

Liebe Leser\*innen,

diese Ausgabe der GW-Unterricht erscheint in turbulenten Zeiten, welche von der humanitären Katastrophe in der Ukraine infolge eines durch geopolitische Interessen getriebenen Angriffskrieges durch Russland überschattet sind. Sich ein klares Bild von der Situation zu machen, wird aufgrund einer vielstimmigen, schnelllebigen und interessengetriebenen Informationslage bzw. -politik erschwert. Gleichzeitig wirft diese Informationslage grundsätzliche Fragen nach der Sichtbarkeit und medialen Präsenz von Konflikten und Katastrophen auf. Epochale Politikenwechsel, u. a. in Bezug auf Wirtschafts-, Rüstungs- und Energiefragen, verweisen auf die Fragilität europäischen Friedens; Protest, Solidarität und Unterstützung zeugen von europäischem Selbstverständnis wie auch europäischem Zusammenhalt.

In diesen Zeiten wird deutlich, welche Bedeutung einer Schulbildung zuteil wird, die Demokratien stärkt, politische Teilhabe fördert, kritischen Medienumgang anregt, geopolitische Fragestellungen wie auch Machtverhältnisse adressiert und für die Implikationen von Rohstoffabhängigkeiten und konkurrierender wirtschaftlicher Interessen sensibilisiert – im Fächerkanon leistet dies in besonderer Weise ein multiperspektivischer GW-Unterricht.

Die vorliegende Ausgabe vereint unterschiedliche fachdidaktische Beiträge, die sich den zuvor skizzierten und weiteren Facetten solch eines zukunftsfähigen Schulunterrichts annehmen. *Matthias Forcher-Mayer* widmet sich einer kritischen Diskussion und Erweiterung der Entrepreneurship Education durch einen Capability-Ansatz, anhand eines Projektbeispiels aus Südafrika. *Maximilian Estl* und *Stefan Wagner* thematisieren den Stellenwert lebenswelt- und entscheidungsorientierter Lernarrangements als Modus einer zukunftsfähigen und reflexiven Finanzbildung. *Verena Schreiber* diskutiert didaktische Möglichkeiten des Ent-täuschens im Unterricht in postfaktischen Zeiten. *Matthias Fasching* untersucht österreichische Schulbücher hinsichtlich deren kritisch-emanzipatorischen Umgangs mit digitalen Medien. *Günther Weiss* fokussiert die Thematisierung unterschiedlicher Raumkonzepte im Unterricht und zeigt auf, dass Differenzierungsbedarf hinsichtlich der Verhandlung konstruktivistischer Raumtheorien besteht. *Sandra Stieger* und *Anna Oberrauch* berichten im Serviceteil vom Projektnetzwerk INSERT-Money, welches in Fortführung des Vorgängerprojekts INSERT darauf abzielt, zeitgemäße und praxisvalidierte sozioökonomische Unterrichtsbeispiele zu erarbeiten und als OER zu verbreiten.

Diese Ausgabe ist auch die letzte, die von Katharina Wöhs lektoriert wurde. Parallel zu ihrem Lehramtsstudium GW und Englisch an der Universität Salzburg hat Katharina 94 (!) Artikel sorgfältig und konstruktiv lektoriert. Im Namen der gesamten Redaktion danken wir Dir, liebe Katharina, für Deine gewissenhafte Arbeit an GW-Unterricht und wünschen dir alle Gute für deine neuen Aufgaben! Zugleich dürfen wir mit Elena Flucher ihre Nachfolgerin vorstellen. Elena Flucher schließt an der Universität Graz zurzeit ihren Master in Global Studies ab und studiert parallel im Master Lehramt für die Fächer GW und Englisch. Wir freuen uns, dass Elena die Redaktion verstärkt und wir weiterhin ein gewissenhaftes Lektorat für alle Einreichungen anbieten können. Willkommen im Team!



*Katharina Wöhs (l.) übergibt das Lektorat an Elena Flucher (r.)*

Zum Schluss dieses Editorials möchten wir noch allen Gutachter\*innen des Jahres 2021 danken, die mit kritischer Auseinandersetzung und konstruktiver Rückmeldung zur Qualitätssicherung der zur Veröffentlichung in GW-Unterricht eingereichten Manuskripte beigetragen haben. Die Offenlegung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

Wir wünschen eine spannende Lektüre mit der aktuellen Ausgabe!

Für die Redaktion, Fabian Pettig und Thomas Jekel

